

## Nachhilfe in Sachen Liebe

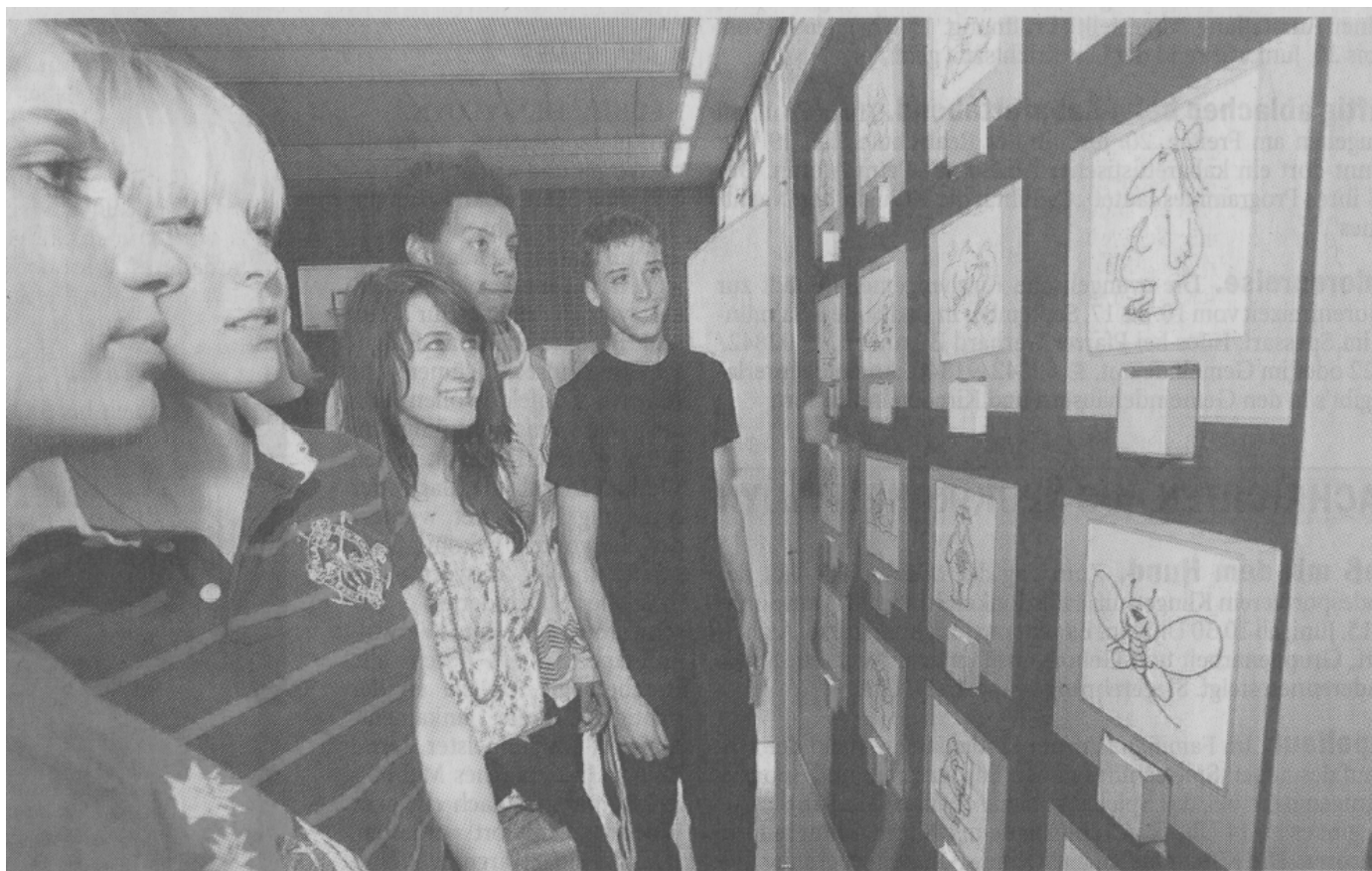
**VORBEUGUNG.** Im Mitmach-Parcours lernen Neunt- und Zehntklässler, wie sie sich beim Sex vor Aids schützen können.

MOERS. Die witzig gezeichneten Comic-Figürchen stellen auf einer Schautafel Szenen aus dem ganz alltäglichen (Liebes-) Leben nach. Angeregt diskutieren Schüler vor der Tafel darüber, bei welcher Handlung man sich mit Aids anstecken kann, bei welcher eher nicht.

Der Stand ist einer von acht in der Sporthalle des Gymnasiums Adolfinum, wo noch bis heute Neunt- und Zehntklässler in einem Mitmach-Parcours über Liebe, Sexualität und Aids informiert werden.

### Zahl der erkrankten Deutschen wächst

Der Grund für die Aktion liegt auf der Hand: Die Zahl der mit Aids infizierten Deutschen im Alter von 16 bis 24 Jahren wächst, dennoch steht die Seuche nicht mehr im Fokus öffentlicher Diskussion. Vor diesem Hintergrund veranstalten die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Verband für Schwangerschaftsberatung „donum-vitae“, das Jugendzentrum „Zoff“, die Herrmann-Runge-Gesamtschule und Gastgeber Gymnasium Adolfinum die Aids-Präventionstage. Heinz Plonka,



*Witzig und unverkrampft werden die Schülerinnen und Schüler im Mitmach-Parcours an das Thema Sexualität, Liebe und Aids-Prävention herangeführt. (Foto: Olaf Fuhrmann)*

Vorsitzender von „donum-vitae“, war sich beim Pressegespräch am Dienstag einig mit allen anderen Beteiligten, dass der Zeitpunkt kurz vor den Sommerferien genau der richtige sei, um zu informieren: „In den Ferien werden viele Schüler in Situationen kommen, wo das Thema wichtig für sie ist. Da ist es gut, jetzt zu sensibilisieren.“ Hans van Stephoudt, Schulleiter des Adolfinum, glaubt, dass Wahrnehmung und die Ausbreitung des tödlichen Virus zusammenhängen: „Heute ist es doch so, dass in den Medien weit weniger über Aids berichtet wird und vermutlich dann auch weniger aufgepasst wird.“ (cb)